Medieninformation

30/2026

Statistisches Landesamt des Freistaates Sachsen

Pressesprecherin
Diana Roth

Durchwahl
Telefon +49 3578 33-1910

presse@statistik.sachsen.de

Kamenz, 10. März 2026

Reallöhne in Sachsen 2025 gestiegen

In Sachsen hat sich 2025 der durchschnittliche Reallohn um 2,0 Prozent gegenüber dem Vorjahr erhöht. Die reale (preisbereinigte) Verdienststeigerung blieb 2025 damit leicht hinter dem Reallohnzuwachs des Jahres 2024 (2,3 Prozent) zurück. Das ist in einem geringeren Anstieg der Nominallöhne 2025 um 4,3 Prozent im Vergleich zum Vorjahreszeitraum (5,3 Prozent) begründet. Die Jahresteuerungsrate betrug 2025 im Durchschnitt 2,2 Prozent (2024: 2,9 Prozent). Sehr unterschiedliche Entwicklungen der Verdienste im Jahresdurchschnitt 2025 im Vergleich zum Vorjahr zeigten sich in den einzelnen Wirtschaftszweigen. Während bei der Energieversorgung 7,1 Prozent höhere Nominallöhne erzielt wurden, lagen zum Beispiel die Zuwächse im Gastgewerbe bei 3,0 Prozent. Im Produzierenden Gewerbe betrug die Steigerung der Nominallöhne durchschnittlich 3,5 Prozent, im Dienstleistungsbereich 4,6 Prozent sowie in der Land- und Forstwirtschaft, Fischerei 3,1 Prozent.
Unter den Vollzeitbeschäftigten in Sachsen verzeichnete 2025 das Fünftel mit den geringsten Verdiensten ein überdurchschnittliches Nominallohnwachstum von 4,9 Prozent zum Vorjahr. Die Verdienste der Vollzeitkräfte insgesamt stiegen um 4,3 Prozent und damit genauso stark wie die Nominallöhne aller Beschäftigten in der Gesamtwirtschaft. Auch für das oberste Fünftel der Vollzeitbeschäftigten mit den höchsten Verdiensten wuchs der Nominallohn 2025 mit 4,6 Prozent stärker als in der gesamtwirtschaftlichen Entwicklung. Vollzeitbeschäftigte Frauen wiesen mit einem durchschnittlichen Anstieg der Nominallöhne von 4,7 Prozent gegenüber Männern (4,2 Prozent) stärkere Verdienststeigerungen auf.

Auskunft erteilt: Frau Deutscher, Tel.: 03578 33-3210
Daten sind nur für das Land Sachsen erhältlich.
Weitergehende Veröffentlichungen im Internet:
https://www.statistik.sachsen.de/html/verdienste.html

Statistisches Landesamt des Freistaates Sachsen
Macherstraße 63
01917 Kamenz

www.statistik.sachsen.de

Instagram
statistik.sachsen

Auskunftsdienst
Telefon +49 3578 33-1913
info@statistik.sachsen.de

* Informationen zum Zugang für verschlüsselte / signierte E-Mails / elektronische Dokumente sowie De-Mail unter www.statistik.sachsen.de/html/kontakt.html
Informationen nach DSGVO unter www.stla.sachsen.de/datenschutz.html

Anlagen zur Medieninformation

Hinweise:
Der Nominallohnindex bildet die Entwicklung der Bruttomonatsverdienste der Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer einschließlich Sonderzahlungen ab, während der Reallohnindex über die preisbereinigte Verdienstentwicklung Auskunft gibt. Die Veränderung des Verbraucherpreisindex bildet die durchschnittliche Entwicklung der Verbraucherpreise ab und wird auch als Teuerungsrate bzw. Inflationsrate bezeichnet.
Die Ende 2024 ausgelaufene Inflationsausgleichsprämie wurde in der Verdienststatistik als Bestandteil des Gesamtbruttoentgelts miterfasst. Sie wurde im Sinne der Entgeltbescheinigungsverordnung nicht als Sonderzahlung (sonstige Bezüge) definiert, da sie steuer- und abgabefrei war. Aus diesem Grund wurde die Prämie sowohl bei den Verdienstindizes mit Sonderzahlungen als auch den Verdienstindizes ohne Sonderzahlungen im gleichen Umfang abgebildet. Das Auslaufen der Inflationsausgleichsprämie zum Ende des Jahres 2024 kann sich auch im Jahr 2025 noch auf die Entwicklung der Verdienstindizes auswirken.
Die Verdienstindizes werden in regelmäßigen Abständen auf ein neues Basisjahr umgestellt. Ab dem 4. Quartal 2025 erfolgt die Umstellung von der bisherigen Basis 2022 auf das Basisjahr 2025. Die Verdienstindizes werden nun auf der neuen Basis 2025=100 berechnet. Alle bisherigen Zeitreihen der Verdienstindizes wurden rückwirkend rein rechnerisch auf das Basisjahr 2025 umgestellt. Die dazugehörigen Veränderungsraten können daher rundungsbedingt von den bisherigen Veröffentlichungen abweichen.